

Die Atombombenabwürfe auf Hiroshima am 6.8.1945 und Nagasaki am 9.8.1945 jähren sich 2018 zum 73. Mal.

Die Jahrestage mahnen uns alle, diese Massenvernichtungswaffen endlich mit einem Verbot zu belegen und damit sicherzustellen, dass es niemals zu weiteren Einsätzen kommen kann. In einem Rechtsgutachten stellte der Internationale Gerichtshof in Den Haag am 8. Juli 1996 fest, dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen generell mit den Regeln des humanitären Kriegsvölkerrechts unvereinbar sind. Über 120 Staaten haben sich am 7. Juli 2017 auf eine umfassende Konvention zum Verbot aller Atomwaffen geeinigt. Die Atomwaffenstaaten und ihre Verbündeten, so auch Japan und die Bundesrepublik Deutschland, nehmen daran bisher nicht teil, obwohl der Bundestag 2010 den Abzug der US-Atombomben aus Büchel in Rheinland-Pfalz gefordert hat.

Was hat das mit Köln zu tun?

1984 in Zeiten der Nachrüstungsdebatte erklärt sich die Stadt Köln zur „atomwaffenfreien Zone“ und tritt

1985 dem vom Bürgermeister von Hiroshima ins Leben gerufenen internationalen Städtebündnis **MAYORS FOR PEACE** bei.

2005 unterschreibt der Kölner OB die Verpflichtung „Atomwaffenfrei bis 2020“ der **MAYORS FOR PEACE**.

2015 beteiligt sich die Stadt Köln zum ersten Mal am Flaggentag der **Mayors for Peace**.

2016 wehte die grüne Friedensflagge der **MAYORS FOR PEACE** am Kölner Rathaus

2017 sagte die Oberbürgermeisterin Henriette Reker: „Als Bürgermeisterin für den Frieden setze ich mich dafür ein, Atomwaffen weltweit abzuschaffen, insbesondere auch, die Atombomben beim Jagdbombergeschwader 33 in Büchel abzuziehen.“

2018 Der Petitionsausschuss des Rates der Stadt Köln bekräftigte aufgrund eines Bürgerantrags am 10.4.2018 mit den Stimmen von CDU, SPD, Grünen und Linke zwei Beschlüsse des Rates aus den 80er Jahren zur Ächtung von Atomwaffen.

Der seit 2000 aktive Arbeitskreis Hiroshima-Nagasaki hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung an die Atombombenabwürfe wachzuhalten und der Forderung nach Abschaffung aller Nuklearwaffen in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen vor Ort eine Stimme zu geben. Aufgrund einer Bürgerinitiative erreichte der Arbeitskreis 2004 die Benennung des **Hiroshima-Nagasaki-Parks** und konnte 2007 dort das Mahnmal **ATOMWAFFEN ABSCHAFFEN** enthüllen. Der Arbeitskreis unterstützt auch die Oberbürgermeister bei ihren Aktivitäten als Mayor for Peace.

7. August, 17.00 Uhr auf der Domplatte/Kundgebung

BÜCHEL IST ÜBERALL!

atomwaffenfrei.



Stopp der nuklearen Aufrüstung in Deutschland

Abzug der Atomwaffen aus Büchel

Verbot der Atomwaffen

u.a. mit:

Michimasa Hirata –

Hibakusha- Hiroshima Überlebender
und den

Teilnehmer*innen der Friedensfahrradtour NRW 2018

Auf Achse für Frieden & Abrüstung -für Klima & Umweltschutz -



6. August, 19.00 Uhr

Am Mahnmal auf dem Hügel im **Hiroshima-Nagasaki-Park** Gedenken zum 73. Jahrestag der Atombombenabwürfe 1945

u.a. Beiträge von:

Michimasa Hirata /

ein Überlebender – Hibakusha – aus Hiroshima
Andreas Hupke / **Bezirksbürgermeister**
Yoshiro Shimizu / *trad.jap.Instrument*
Begrüßung der

FriedensFahrradtour NRW 2018

Musik: Blue Flower

Moderation: **Barbara Conrady-Takenaka**



核兵器をなくそう

Atomwaffen abschaffen – weltweit

Arbeitskreis Hiroshima-Nagasaki im Kölner Friedensforum

6. August, 21.00 Uhr

Aachener Weiher Lichteraktion

Toro nagashi

Lichter fließen lassen

Zum Gedenken an die Opfer der
Atombombenabwürfe